

Ernst Modersohn

Was Kinder Gottes sind

BIBLISCHE BETRACHTUNGEN

1. Neuauflage

© 2023 *Christliche Verlagsbuchhandlung*
Säemann
Bockumer Weg 232 • 59065 Hamm

Best.-Nr.: 020217
ISBN 978-3-944004-58-7

Vorwort

Ein Kind Gottes sein zu dürfen ist ein großes Vorrecht, das ein jeder bekommen kann, der Jesus Christus im Glauben angenommen hat. Jesus Christus hat sein Leben am Kreuz auf Golgatha für uns sündige Menschen hingegeben und hat uns mit seinem eigenen Blut für Gott erkauft. Dieser Wechsel, von dem Stand „Unter dem Zorn Gottes“ in den heiligen Stand eines Kindes Gottes, ist allein der Gnade Gottes zu verdanken. Kindern Gottes steht eine herrliche Zukunft bevor, doch erkennen wir schon hier auf Erden den großen Reichtum dieser Gotteskindschaft. Wir dürfen uns als eine neue Schöpfung in Christus Jesus darüber freuen, was wir sind. Hierüber gibt uns das Wort Gottes einen herrlichen Aufschluss. Dieser Stand ist aber auch damit verbunden, einen entsprechenden Lebenswandel, der würdig unseres Standes in Christus ist, zu führen.

Ernst Modersohn gibt uns durch das vorliegende Buch „Was Kinder Gottes sind“ einen tiefen Einblick in den herrlichen Stand eines Kindes Gottes und führt uns auch gleichzeitig durch die Auslegung dieses Themas in die einzelnen Grundelemente der Gotteskindschaft hinein. Mit großer seelsorgerlicher Sorgfalt werden wir durch dieses Buch in eine Selbstprüfung geführt, um unseren heiligen Stand zu überprüfen.

Mit dieser Neuauflage wünschen wir dem Leser eine Lektüre zu geben, durch die er Trost und Ermutigung in der Nachfolge erhält, aber auch gleichzeitig angespornt wird, ein Leben in der praktischen Heiligung zu führen.

Der Verleger

Inhalt-Verzeichnis

	<u>Seite</u>
Vorwort	5
Einleitung	9
Das Salz	11
Das Licht	19
Die Reben	28
Der Leib Christi	37
Ein Brief Christi	45
Gestorben	55
Lebendige Steine	63
Das auserwählte Geschlecht	74
Das königliche Priestertum	83
Das heilige Volk des Eigentums	92
Verkündiger der Tugenden Jesu	101
Gottes Hausgenossen	111

Einleitung

Was Kinder Gottes *sind*? Wo man Gott nicht kennt, ist man schnell fertig mit einer Antwort. Man ist um Bezeichnungen nicht verlegen, die man auf die Kinder Gottes anwendet. Sie sind „Scheinheilige“, sie sind „Miesmacher“, „Duckmäuser“ und „Betschwestern“, „Separatisten“ und „Fanatiker“ - und es gibt noch eine ganze Menge solcher Bezeichnungen.

Aber darüber zu reden lohnt sich nicht. Was kommt es auf das Urteil von Menschen an, die Gott nicht kennen?

Es kommt darauf an, was Gott von Seinen Kindern sagt, wie Er über sie urteilt und was Er von ihnen erwartet. Was sagt die Bibel von den Kindern Gottes? Welche Bezeichnungen gibt sie ihnen?

Die Heilige Schrift kennt viele verschiedene Namen, um das Wesen und die Aufgaben der Kinder Gottes zu zeigen. Jesus sagt: „Ihr seid das Salz der Erde. - Ihr seid das Licht der Welt. - Ihr seid die Reben. - Ihr seid Meine Freunde.“ Paulus sagt: „Ihr seid der Leib Christi. - Ihr seid ein Brief Christi.“ Petrus sagt: „Ihr seid lebendige Steine. - Ihr seid das auserwählte Geschlecht - das königliche Priestertum - das heilige Volk - das Volk des Eigentums.“

So könnte man noch eine ganze Reihe von Stellen anführen, in denen ausgesprochen ist, was Kinder Gottes *sind*.

Wohlgemerkt, was sie *sind*. Nicht: Was sie sein sollen! Viele haben sich angewöhnt, in die Bibel etwas hineinzulesen, was gar nicht darin steht. Wenn sie lesen: „Ihr seid das Salz der Erde“, dann sagen sie: „Wir sollten das Salz der Erde sein.“ Wenn da steht: „Ihr seid das Licht der Welt“, dann lesen sie: „Wir sollten eigentlich das Licht der Welt sein.“

Aber das steht nicht da! Da steht weder ein: „Ihr solltet“ noch ein „Eigentlich“; da steht ein ganz schlichtes, klares, deutliches: „Ihr *seid*!“

Wir wollen es so stehen lassen, wie es dasteht. Wir wollen nichts hinzufügen und nichts wegstreichen. „Ihr *seid!*“

Wir reden nicht davon, was Kinder Gottes sein sollten, oder was sie eigentlich sein sollten, sondern was sie sind, wozu sie die Liebe Gottes, wozu sie die Gnade unseres Herrn gemacht hat.

Wir müssen einmal dafür aufwachen, was wir *sind!* Viele wissen noch gar nicht, was sie sind! Es gilt, im Glauben darauf einzugehen, was der Herr uns erworben und bereitet hat, wozu der Herr uns gemacht hat.

Deshalb wollen wir zusammen darüber sprechen, *was Kinder Gottes sind.*

Das Salz

Matthäus 5, 13: Ihr seid das Salz der Erde. Wo nun das Salz dumm wird, womit soll man's salzen? Es ist zu nichts hinfort nütze, denn dass man es hinausschütte und lasse es die Leute zertreten.

Ihr seid das Salz der Erde! Ein gewaltiges Wort! Was für eine Aufgabe, was für ein Beruf!

Wer kann diese Bibelstelle auf sich beziehen? Wem gilt sie? Nicht ohne Weiteres jedem Menschen, das ist klar. Wem denn?

Wenn man einen Chemiker fragt, was Salz eigentlich ist, dann antwortet er mit einer Formel. Er nennt Salz: NaCl. Das bedeutet: Natrium und Chlor. Denn Salz ist eine wunderbare Verbindung von Natrium und Chlor. Natrium ist ein edles Mineral, Chlor ist ein starkes Gift. Wenn Natrium und Chlor sich miteinander verbinden, dann entsteht das kostbare, unentbehrliche *Salz*.

Ist das nicht ein merkwürdiger Vergleich? Was ist der Mensch seinem innersten Wesen nach? *Chlor*. Es ist wahr, was der Dichter Woltersdorf gesagt hat:

Was bin ich, wenn es mich betrifft? Ein Abgrund voller Sündengift.

Chlor sind wir, denn die Sünde hat uns durchdrungen wie eine Seuche. Und da hilft kein Bemühen und Bestreben: - „Dem Sündengift ist nicht zu steuern.“

Aber mit dem giftigen Chlor geht das edle, reine Natrium eine Verbindung ein. Mit dem gemeinen, giftigen Sünder verbindet sich der herrliche Heiland. Und Natrium und Chlor ergibt: Salz.

Da verfolgt Saulus mit fanatischem Hass alle Christen. Er ist voll Gift und Galle gegen die Jünger Jesu. In Jerusalem hat er sie verfolgt und dem Gericht übergeben; nun will er den Schauplatz seiner Wirksamkeit nach Damaskus verlegen. Mit den Vollmachten der Hohenpriester in der Tasche, reist er dorthin. In Damaskus weiß man von seinem Kommen und zittert vor ihm. Chlor!

Aber plötzlich, als er schon nah vor den Toren von Damaskus ist, umleuchtet ihn ein Licht vom Himmel, das ihn blendet. Eine Stimme fragt ihn: „Saul, Saul, was verfolgst du Mich?“ Er antwortet: „Herr, wer bist Du?“ - „Ich bin Jesus, den du verfolgst! Es wird dir schwer werden, wider den Stachel zu löcken!“ - „Herr, was willst Du, das ich tun soll?“

Dieser Tag entschied über sein Leben. Das Natrium verband sich mit dem Chlor, der Heiland mit dem Sünder. Und was wurde daraus? Salz der Erde.

Eine wunderbare Verbindung!

Welch ein Segen ist dieser Mann geworden, nicht nur für Palästina, sondern für die ganze damals bekannte Welt, ein - Salz der Erde!

So ist es auch heute noch.

Noch heute geht der Herr dieselbe wunderbare Verbindung mit Sündern ein, um aus ihnen das Salz der Erde zu machen.

Ich denke an das bekannte Siegerländer Original: Ohm Michel. Was für ein Abenteurer und Verbrecher war er in seinen jungen Jahren! Chlor! Das ganze Siegerland zitterte vor ihm.

Endlich saß der gefährliche Mensch hinter Schloss und Riegel, zu zwanzig Jahren Zuchthaus verurteilt.

Als er an einem Sonntagmorgen zum Gottesdienst geführt wurde, entdeckte er im Kies des Hofes eine Glasscherbe. Schnell bückte er sich und hob sie auf. Die kam ihm gerade recht. Damit wollte er sich nachher die Pulsader öffnen, denn er war das Leben leid geworden.

Aber an diesem Morgen, während dieser Predigt, begegnete ihm der Herr. Da ging der Heiland mit ihm diese wunderbare Verbindung ein, die aus Chlor - Salz macht.

Nach seiner Begnadigung - nachdem er zehn Jahre abgebußt hatte, wurde er begnadigt - welch ein gesegnetes Werkzeug in der Hand